

SMALL PLEASURES OF LIFE



Knapkiewicz & Fickert Architekten, Mehrfamilienhaus Wiesenstrasse,
Winterthur, Fotografie: Heinrich Hellenstein

WOHNEN AM RECHTEN ZÜRICHSEEUFER

ETH Zürich
Departement Architektur
Institut für Entwurf und Architektur

Professur
für Architektur + Konstruktion
Prof. Annette Spiro

AssistentInnen
Rosário Gonçalves, Daan Koch,
Nicole Leuthold, Elizaveta Radi,
Florian Schrott

Semester
2. Jahreskurs
Entwurf IV
Frühlingssemester 2020

Kontakt
Florian Schrott
schrott@arch.ethz.ch
<http://spiro.arch.ethz.ch>

Bilder
Björn Siegrist
Professur A. Spiro

2020

3	INHALT
4	EINFÜHRUNG
6	WERKZEUGE UND DARSTELLUNGSMITTEL
7	ORGANISATION – ARBEITSWEISE
8	ÜBERSICHT GLIEDERUNG UND KRITIKEN
9	SEMESTERPROGRAMM
11	TEIL I
30	TEIL II
37	TEIL III

○ Aktuell
● Kritiken

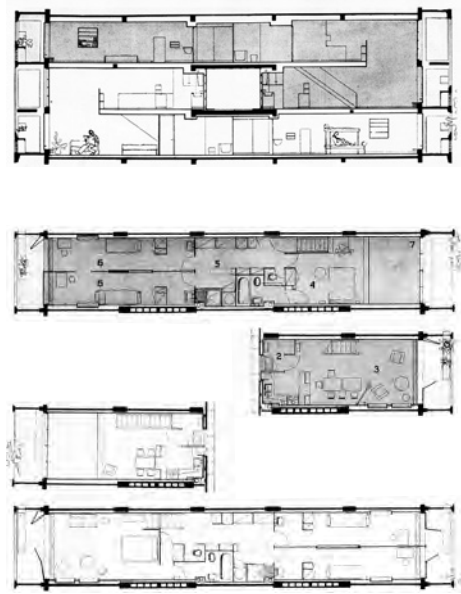
● Zwischenkritik I
10. / 11. März 2020
10.00 – 18.00 Uhr

● ● Zwischenkritik II
21. / 22. April 2020
10.00 – 18.00 Uhr

● ● ● Schlusskritik
27. / 28. Mai 2020
08.15 – 19.00 Uhr



Adolf Loos, zweigeschossiger Wohnraum in der Werkbundsiedlung, Wien AT, 1932



Le Corbusier, Typenpläne zweier Maisonnettewohnungen in der Unité d'habitation, Marseille FR, 1947

SMALL PLEASURES OF LIFE EINFÜHRUNG 18. FEBRUAR

S.4/42

Im Frühlingssemester widmen wir uns dem Entwurf von Wohnbauten auf dem Areal der Chemiefabrik Uetikon. Grundlage für unseren Entwurf bildet ein im Herbstsemester erarbeiteter Masterplan. Damit unterstützen wir unsere Hypothese von der Stadt am Wasser und arbeiten weiter an unserer Wahrnehmung des Areals als neues Zentrumsgebiet am rechten Zürichseeufer.

Wir konzentrieren uns dabei auf den Westen des Areals, wo durch den Abriss von Lagerhallen zwei grosse Baufelder frei werden, und entwerfen Wohnbauten mit einer hohen Dichte. Wir reagieren mit einer moderaten Urbanität auf die neuen Gegebenheiten, welche die Nachbarschaft zu den öffentlichen Nutzungen an der seeseitigen Gleispromenade mit sich bringt, und suchen adäquate Lösungen für das Erdgeschoss an einem Ort, wo der Baugrund keine Unterkellerung zulässt.

EINORDNUNG

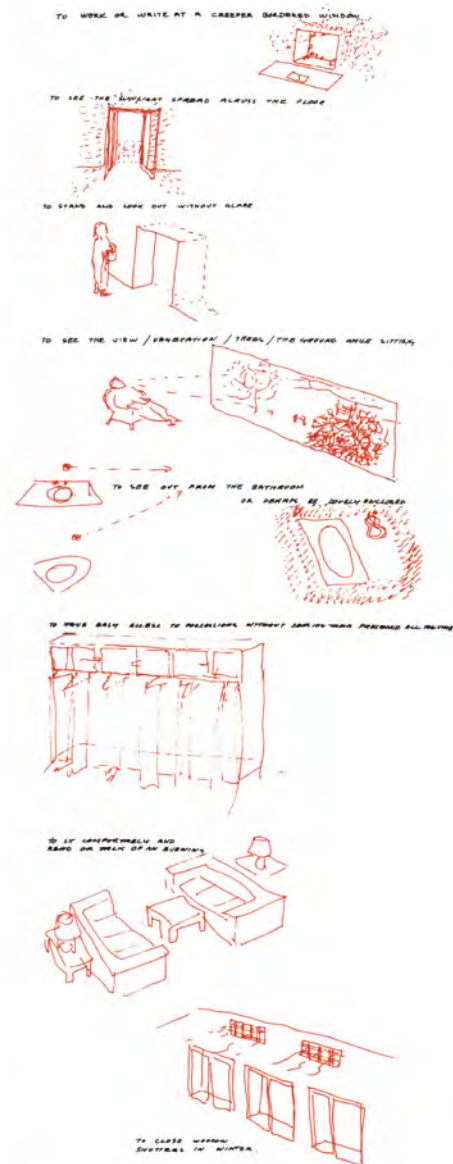
Die Zersiedlung ist in aller Munde, und während über die Notwendigkeit einer inneren Verdichtung der Kernstädte weitgehend Einigkeit herrscht, hat sich über die richtige Vorgehensweise an den Rändern der Siedlungsgebiete und in den Agglomerationen eine rege Debatte entwickelt. Wir verdichten auf einem bereits bebauten Areal, ohne neues Land in Anspruch zu nehmen, und kritisieren in erster Linie den grossen Flächenverbrauch in Gebieten, wo viel Raum zur Verfügung steht. Wir wollen dabei den Beweis antreten, dass architektonischer Reichtum ein geringes Raumangebot vergessen machen

kann. Im Sinne eines Beitrags zu einer echten Verdichtung erarbeiten wir – der privilegierten Lage am See zum Trotz – knappe Grundrisslösungen mit möglichst grosser räumlicher Qualität. Damit erforschen wir Alternativen zur heutigen Tendenz, Ersatzneubauten mit deutlich vergrössertem Gebäudevolumen zu realisieren, welche nur einen geringen Zuwachs der Bewohnerzahl ermöglichen. Dieser Herausforderung stellen wir uns und suchen mit Erfindergeist nach räumlich überraschenden Lösungen.

Bereits Adolf Loos konnte in seinen Bauten in der Wiener Werkbundsiedlung belegen, dass seine Idee des Raumplans als eine eigentliche Ökonomie des Raums funktioniert, indem sie innerhalb der beengten Platzverhältnisse eines Arbeiterhauses eine unerwartete Grosszügigkeit ermöglicht. Noch viel eindrücklicher tritt Le Corbusier in seinen Unités d'habitation die Beweisführung an, dass ein Wohnbau mit einer kaum für möglich gehaltenen Dichte durch die Kombination eines tragfähigen Konzepts mit gezielten architektonischen Massnahmen im Detail zum architektonischen Meisterstück entwickelt werden kann.

SMALL PLEASURES OF LIFE

Alison und Peter Smithson haben sich eingehend mit der Weiterentwicklung tradierter Wohnvorstellungen auseinandergesetzt. Ihre Skizzenreihe „Small Pleasures of Life“ zeigt eine subjektiv geprägte, episodenhafte Wahrnehmung spezifischer Qualitäten des Wohnalltags. Die Zeichnungen beleuchten funktionale Themen, regen aber



Alison + Peter Smithson, «Small Pleasures of Life», in: Changing the Art of Inhabitation, London, München, 1994

1. To work or write at a creeper bordered window – An einem umrankten Fenster arbeiten oder schreiben
2. To see the sunlight spread across the floor – Sehen, wie sich das Sonnenlicht über den Boden ausbreitet
3. To stand and look out without glare – Stehen und hinausschauen, ohne geblendet zu werden
4. To see the view / vegetation / trees / ground while sitting – Im Sitzen die Aussicht, die Vegetation, Bäume oder den Boden sehen
5. To see out from the bathroom... – Aus dem Badezimmer nach draussen sehen...
6. ...or perhaps be doubly enclosed – ...oder vielleicht doppelt umschlossen sein
7. To have easy access to possessions without sensing their presence all the time – Einfachen Zugang zu seinen Habseligkeiten haben, ohne deren Gegenwart ständig wahrzunehmen
8. To sit comfortably and read or talk of an evening – Bequem sitzen und lesen oder über einen Abend sprechen
9. To close wooden shutters in winter – Im Winter hölzerne Läden schliessen

gleichzeitig die Sinne an und lassen Raum, um sich das „Dazwischen“ auszumalen.

Exakt auf diese Weise wollen wir uns an die Entwurfsaufgabe eines Wohnhauses am Zürichsee annähern. Durch den Besuch von Referenzbauten, exaktes Beobachten sowie das Studium von Textauszügen erarbeiten Sie sich einen Wissensschatz über unterschiedlichste Elemente einer Wohnsituation – von der Küche über die Treppe bis zum Stauraum. Darauf aufbauend entwickeln Sie eine Wohnidee und entwerfen einen idealen Wohnungsgrundriss, in welchem die eingangs studierten Situationen eine tragende Rolle spielen.

Durch die Wahl des geeigneten Bauplatzes im Quartier verorten Sie Ihre Wohnung und passen sie an die Gegebenheiten des Ortes an. Sie lernen dabei Grundsätze über Grundrisstypologien, Bautiefen, Orientierung und den Bezug zum Aussenraum kennen und entwickeln Ihre Wohnidee mit diesem Wissen zum Geschossgrundriss weiter. Aus Ihrer Grundrissfigur leiten Sie die Bauweise für Ihr Projekt ab:

[...] Der architekt hat etwa die aufgabe, einen warmen, wohnlichen raum herzustellen. Warm und wohnlich sind teppiche. Er beschließt daher, einen teppich auf den fußboden auszubreiten und vier aufzuhängen, welche die vier wän-

de bilden sollen. Aber aus teppichen kann man kein haus bauen. Sowohl der fußteppich wie der wandteppich erfordern ein konstruktives gerüst, das sie in der richtigen lage erhält. Dieses gerüst zu erfinden, ist die zweite aufgabe des architekten. [...] (Adolf Loos, „Das Prinzip der Bekleidung“, 1898)

Mit Ihrem Gebäudevolumen bauen Sie weiter am geschützten Ortsbild und hinterfragen allenfalls die vorgegebene Ordnung. Die Bedingungen der jeweiligen Bauweise und die Parameter des Ortes bilden den Rahmen für den Entwurf einer zeitgemässen Fassade.

Im Laufe des Semesters entwickeln Sie eine spezifische Wohnform für das Wohnen am Seeufer, welche durch unterschiedlichste Nutzer bewohnt werden können. Ihre Entwürfe verankern Sie im Areal der Chemie Uetikon und setzen sich mit der Fassadentiefe ebenso auseinander wie mit dem privaten Aussenraum und dem Entwurf einer Erschliessungsfigur von der Strasse bis zur Wohnung.

Als massgebendes Entwurfsinstrument arbeiten Sie mit Modellen im Massstab 1:20. Dabei werden Sie von der Materialsammlung unterstützt. Die optischen und haptischen Eigenschaften der eingesetzten Materialien bestimmen die atmosphärische Qualität der Wohnung. Das konstruktive Wissen über Fügung und Eigenschaften der Materialien erlaubt Ihnen, deren Gestaltungsspielräume auszuloten. Ziel ist die grösstmögliche Kohärenz zwischen Struktur, Raum und Materialisierung. Dazu Loos weiter:

„[...] Ein jedes material hat seine eigene formensprache, und keines kann die formen eines anderen materials für sich in anspruch nehmen. Denn die formen haben sich aus der verwendbarkeit und herstellungsweise eines jeden materials gebildet, sie sind mit dem material und durch das material geworden. Kein material gestattet einen eingriff in

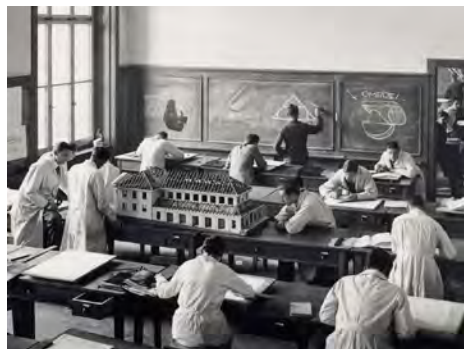
seinen formenkreis. Wer einen solchen eingriff dennoch wagt, den brandmarkt die welt als fälscher. Die kunst hat aber mit fälschung, mit lüge nichts zu tun. Ihre wege sind zwar dornenvoll, aber rein. [...]“

Nebst der sorgfältigen Plandarstellung im Massstab 1:50 und 1:200, welcher wir uns im Lauf des Semesters eingehend widmen, bilden Sie die räumlichen Aspekte Ihres Projektes in Modellfotografien ab. Dabei werden Sie von einem Fotografen angeleitet und begleitet.

Zum Semesterende hin erarbeiten Sie einen repräsentativen Detailausschnitt im Massstab 1:10. Die Zusammenarbeit in Zweiergruppen ermöglicht die notwendige Bearbeitungstiefe.



Modellbauwerkstatt von Renzo Piano in Paris



Zeichensaal im ETH-Hauptgebäude, 1920

ARBEITSWEISE ORGANISATION 18. FEBRUAR

S.7/42

DEFINITIVE EINSCHREIBUNG IN DAS STUDIO

Finden Sie sich zu Kursbeginn um 10.00 Uhr im Zeichensaal HIL F61 ein. Die definitive Einschreibung in die Studios erfolgt direkt bei den Professuren. Es wird grundsätzlich von einem Verbleib bei der gewählten Professur ausgegangen. Es wird eine ausgeglichene Verteilung der Studierenden angestrebt.

BESICHTIGUNGEN MI, 20.02.

Am zweiten Tag des Semesters besichtigen wir in Gruppen acht Wohnbauten aus unterschiedlichen Epochen in Zürich und Umgebung. Stellen Sie sicher, dass Sie bereits zum Einstieg Zeichenutensilien und Messwerkzeug (Doppelmeter) mitbringen. Einen kurzen Input zu Referenzmassen bei der Aufnahme erhalten Sie im Rahmen der Semestereinführung.

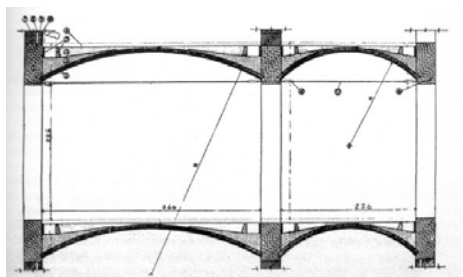
ARBEITSWEISE

Der Unterricht im Zeichensaal findet jeweils dienstags und mittwochs ab 10.00 Uhr statt. Inputveranstaltungen erfolgen in der Regel vormittags, Tischbesprechungen mit den Assistierenden wöchentlich nachmittags. Die Tischkritiken bilden einen wesentlichen Bestandteil für die Entwicklung der Projekte, Ihre Anwesenheit an den Entwurfstagen wird vorausgesetzt.

Die Projekte werden mit Ausnahme von einzelnen Schwerpunktübungen in Zweiergruppen gearbeitet. Eine hohe Präsenz im Zeichensaal und die daraus resultierende gegenseitige Inspiration ist die Grundvoraussetzung für einen guten Entwurf und ermöglicht erst die vertiefte Beurteilung der Arbeiten im Rahmen der Kritiken. Der Beitrag zum Lernerfolg durch informellen Austausch und gegenseitige Unterstützung über die Teamgrenzen hinweg ist nicht hoch genug zu werten!

Die Arbeit am Entwurf wird begleitet von Inputveranstaltungen und Gastvorträgen. Die Unterrichtssprache ist deutsch.

Für Modellbaumaterial, ausgegebene Unterlagen und Besichtigungen wird eine Semestergebühr erhoben. Wir bemühen uns darum, diese möglichst tief zu halten.



Le Corbusier, Maisons Jaoul, Paris FR, 1955: Wohnung und Bauteil, Haus und Struktur, aus der Logik des Konstruktionsprinzips entwickeltes Detail

ÜBERSICHT GLIEDERUNG UND KRITIKEN 18. FEBRUAR

S.8/42

Das Semester ist in drei Teile gegliedert, welche jeweils mit einer Kritik abgeschlossen werden.

Block I: Bauteil + Wohnidee

Im Zentrum des ersten Übungsblocks steht die Wohnung als solche. In einzelnen Übungsschritten findet eine Annäherung an eine ideale Wohnsituation statt, welche sowohl in Grundriss- und Schnittcollagen als auch im Modell im Massstab 1:20 dargestellt wird. Ein wichtiger Bestandteil des Semesters ist die gepflegte Modellfotografie. Ein Fotograf begleitet uns und vermittelt uns das notwendige Wissen zu Modellbau, Technik und Bildkomposition. In direkter Nachbarschaft zum Zeichensaal steht Ihnen ein gut eingerichtetes Fotostudio zur Verfügung.

Begleitend lernen Sie grundlegende typologische Begrifflichkeiten aus dem Wohnungsbau kennen, welche im zweiten Teil des Semesters zur Anwendung kommen. Im Zuge dessen erarbeiten Sie Schritt für Schritt Inhalte für die Erweiterung des Wissenspools Wohnungsbau. Die nach typologischen Kriterien geordnete Datenbank an Wohnbauten dient Ihnen im weiteren Semesterverlauf als Informations- und Inspirationsquelle.

Block II: Haus + Struktur

Im intensiven zweiten Block werden im Hinblick auf die 2. Zwischenkritik zahlreiche Themen angeschnitten, welche Sie bis zum Semesterende weiterentwickeln (Volumetrie und Städtebau, Regelgeschoss und Erschliessung, Struktur, Fassade, Materialisierung).

Block III: Material + Stimmung

Der 3. Übungsblock fokussiert auf die Bearbeitung der Projekte im Detail. Zentrales Entwurfswerkzeug und Darstellungsinstrument ist ein Schnittmodell im Massstab 1:10. Im Block III ist zusätzlich eine Zwischenbesprechung mit Beteiligung der Dozentur für Bautechnologie und Konstruktion (BUK) sowie eine Bildkritik mit Begleitung durch einen Fotografen angesetzt.

Für genauere Angaben zu Anforderungen und Abgabebumfang der Kritiken beachten Sie bitte die einzelnen Aufgabenbeschriebe.

Woche 01	Di, 18.02.	10.00	Einführung Prof. Annette Spiro, Mittelzone HIL F61	Wohnsituationen
	Di, 18.02.	18.00	Input Wissenspool Wohnungsbau I	
	Mi, 19.02.	08.15	Vorlesung Prof. Tom Emerson, HIL E1	
	Mi, 19.02.	14.00	Besichtigungen und Aufnahme in Gruppen	
Woche 02	Di, 25.02.	10.00	Input Collage	Die Wohnung
	Di, 25.02.	18.00	Input Wissenspool Wohnungsbau II	
	Mi, 26.02.	08.15	Vorlesung Prof. Tom Emerson, HIL E1	
	Mi, 26.02.	10.00	Tischbesprechungen, 18.00 Schlusskolloquium	
	Mi, 26.02.	18.00	Gastvortrag Abraha Achermann & Katrin Oechslin	
Woche 03	Di, 03.03.	10.00	Input & Workshop Modellfotografie Eik Frenzel	Raum, Licht, Material
	Di, 03.03.	18.00	Input Wissenspool Wohnungsbau III	
	Mi, 04.03.	08.15	Vorlesung Prof. Tom Emerson, HIL E1	
	Mi, 04.03.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 04	Di, 10.03.	10.00	1. Zwischenkritik, Tag 1	Wohnung + Bauteil
	Mi, 11.03.	08.15	Vorlesung Prof. Emanuel Christ, HIL E1	Wissenspool Wohnen
	Mi, 11.03.	10.00	1. Zwischenkritik, Tag 2	
Woche 05	Di, 17.03.		Seminarwoche, unterrichtsfrei	
	Mi, 18.03.		Seminarwoche, unterrichtsfrei	
Woche 06	Di, 24.03.	10.00	Ausgabe Wochenaufgabe	Ort + Typologie
	Di, 24.03.	11.00	Präsentation Projekt Datenbank in der Koje	
	Mi, 25.03.	08.15	Vorlesung Prof. Emanuel Christ, HIL E1	
Woche 07	Di, 31.03.	10.00	Input Struktur	Fassade + Ausdruck
	Mi, 01.04.	08.15	Vorlesung Prof. Emanuel Christ, HIL E1	
	Mi, 01.04.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 08	Di, 07.04.	10.00	Input Materialsammlung, Baubibliothek	Struktur vs. Material
	Mi, 08.04.	08.15	Vorlesung Prof. Annette Spiro, HIL E1	
	Mi, 08.04.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 09	Di, 14.04.		Osterferien, unterrichtsfrei	
	Mi, 15.04.		Osterferien, unterrichtsfrei	
Woche 10	Di, 21.04.	10.00	2. Zwischenkritik, Tag 1, mit Gästen	Haus + Struktur
	Mi, 22.04.	08.15	Vorlesung Prof. Annette Spiro, HIL E1	
	Mi, 22.04.	10.00	2. Zwischenkritik, Tag 2, mit Gästen	
Woche 11	Di, 05.05.	10.00	Input Schnittmodell	Detail 1:10
	Mi, 06.05.	08.15	Vorlesung Prof. Annette Spiro, HIL E1	
	Mi, 06.05.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 12	Di, 28.04.	10.00	Zwischenbesprechung in Doppelkojen, Gäste: BUK	Zwischenbesprechung
	Di, 28.04.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 13	Di, 12.05.	10.00	Tischbesprechungen	Überarbeitung + Bildkritik
	Mi, 13.05.	10.00	Bildkritik mit Eik Frenzel	
Woche 14	Di, 19.05.	10.00	Tischbesprechungen	Layout
	Mi, 20.05.	10.00	Tischbesprechungen	
Woche 15	Mo, 25.05.	08.00	Schlussabgabe, Einrichtung Zeichensaal	Material + Detail
	Di, 26.05.	frei	Möglichkeit zum Besuch anderer Schlusskritiken	
	Mi, 27.05.	08.30	Schlusskritik, Tag 1, mit Gästen	
	Do, 28.05.	08.30	Schlusskritik, Tag 2, mit Gästen	
	Do, 28.05.	20.00	Schlussfest Professur Spiro	
	Fr, 29.05.	08.00	bis 15.00 Notenrundgang, Zeichensaal gesperrt	
	Fr, 29.05.	15.00	Abbau Ausstellung	





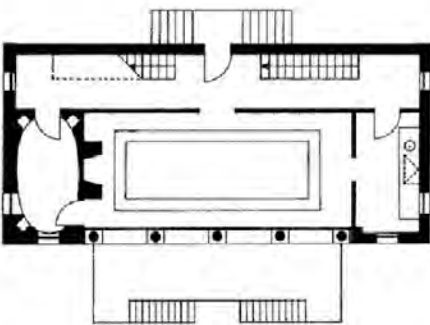
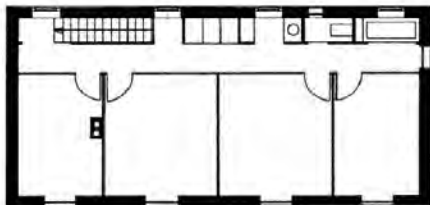
2020

WOCHE 01
WOHNSITUATIONEN

WOCHE 02
DIE WOHNUNG

WOCHE 03
RAUM, LICHT, MATERIAL

WOCHE 04
1. ZWISCHENKRITIK
WOHNUNG + BAUTEIL



Peter Märkli und Gody Kühnis, Innenansicht Cheminée, Grundriss OG und Grundriss EG Wohnhaus Kühnis, Azmoos, 1982

WOHNSITUATIONEN WOCHE 01_01 18. / 19. FEBRUAR

S.12/42

PROGRAMM DIENSTAG

- 1000 Einführung Prof. Annette Spiro, HIL F61
- 1100 Ausgabe Wochenaufgabe
- 1330 Input und Koordination Modellbau
- 1800 Input Wissenspool Wohnungsbau I

PROGRAMM MITTWOCH

- 1000 Input Planzeichnen 1:20
- ab 1200 Aufbruch zu den Besichtigungen

ZIEL

Analyse eines Bauteils oder einer Wohnsituation als Ausgangspunkt für den Entwurf
Zeichnerische Aufnahme, Umsetzung in Plan (Einzelarbeit) und Modell (Gruppe)

BAUTEN / ASSISTIERENDE

- Lux Guyer, Obere Schiedhalde, Küsnacht / CT
- Marcel Breuer, Doldertal-Häuser, Zürich / RG
- Flora Steiger-Crawford, Haus Steiger / DH
- Hans Demarmels, Rebbergsteig 7, Zürich / DK
- Justus Dahinden, Haus Dahinden, Zürich / ER
- Meili Peter/Stauffer Hasler, Riff Raff, Zürich / NL
- Loeliger Strub, Hohes Haus West, Zürich / SP
- Jürg Graser, Familienwohnhaus, Zürich / FS

AUFGABE

Zum Semesterstart besichtigen Sie in Begleitung einen Referenzbau. Ihnen wird ein Bauteil oder -element zugewiesen, welches sich aufgrund seiner Bauweise und Materialisierung gut als Ausgangspunkt unserer Übungsreihe eignet.

Als Vorbereitung für die Besichtigung am Mittwochnachmittag machen Sie sich zuerst als Gruppe mit dem Ihnen zugeteilten Wohnbau vertraut. Studieren Sie die abgegebenen Plangrundlagen. Beschaffen Sie sich Bücher in der Bibliothek, um sich möglichst umfassend mit Gebäude, Konstruktionsweise, Architekten etc. auseinanderzusetzen.

In der Gruppe bauen Sie ein Innenraummodell 1:20 als Rohbau aus Graukarton und bereiten Muster für die Darstellung der Materialien vor, die in Ihrem Objekt vorkommen. In Einzelarbeit reissen Sie die Geometrie des Ihnen zugeteilten Bauteils in Grundriss, Schnitt und Ansicht im Mst. 1:20 auf. Sie erarbeiten sich damit eine gute Grundlage für die Aufnahme vor Ort. Bei der Besichtigung ergänzen Sie im aufgerissenen Plan Geometrie, Masse und Materialität etc.

2020

ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht, Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

Vor Ort beobachten Sie, wie sich Ihr Element in das räumliche Konzept des Gebäudes eingliedert. In welchem Bezug steht es zur unmittelbaren räumlichen Situation? Welche Materialität weist Ihr Bauteil auf? Wie ist es im Detail konstruiert? Welche Eigenheiten des Bauprozesses haben einen Einfluss auf den Ausdruck des Bauteils? Skizzieren Sie mögliche Blickwinkel für Modellfotos als Grundlage für die spätere Ausarbeitung des Modells. Das Fotografieren in den Häusern/Wohnungen ist nicht erlaubt.

Anhand Ihrer Aufnahmen vor Ort zeichnen Sie Pläne im Massstab 1:20 (Linien, Texturen s/w), welche das Bauelement in seiner massgebenden räumlichen Situation zeigen. Bis zur kommenden Woche gestalten Sie mit den anderen Gruppenmitgliedern einen Abschnitt der Holzwand in der Mittelzone im Zeichensaal, welcher den Charakter Ihres analysierten Wohnhauses möglichst umfassend darstellt. Die Präsentation wird ergänzt durch Ihr Innenraummodell.

ARBEITSMITTEL ANALYSE UND AUFNAHME

- Plangrundlagen 1:100 / 1:200
- Skizzenbuch und Stifte, Zeichenmaterial
- Doppelmeter
- Körpermasse

ABGABE

bis Montag, 24.02.20, 18.00 Uhr:

- Grundriss, Ansicht und Schnitt 1:20 des jeweiligen Bauteils, geeignetes Format, an Holz-/Stellwand, arrangiert nach Referenzbau
- Perspektivisch-räumliche Zeichnungen sowie Detailskizzen
- Modell des Hauses / der Wohnung 1:20

SERVERABGABE

- Scans aller wichtigen Skizzen und Zeichnungen
- Pläne 1:20 als PDF in geeignetem Format
- 2 Modellfotos Ihres Bauteils (1 Gesamtaufnahme, 1 Detail) als JPG
- 2 Modellfotos des Hauses / Geschosses

(smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/03_Abgabe/W01_Wohnsituationen/AssistentIn/...)

DATEIBESCHRIFTUNG:

20FS_W01_DK_Wohnsituationen_01_NameVorname

JahrSemester_Woche_Initialen Assistent_Übungstitel_Nr des Bauteils_NameVorname StudentIn

Auflösung 300dpi, max. Dateigrösse 5MB

ENTWURF IV FS20



Lux Guyer, Obere Schiedhalde, Küsnacht, 1929

LUX GUYER OBERE SCHIEDHALDE 19. FEBRUAR

S.14/42

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20

WOCHE 01

○ Wohnsituationen

25. / 26.02.20

WOCHE 02

Die Wohnung

03. / 04.03.20

WOCHE 03

Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20

WOCHE 04

● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20

WOCHE 05

Seminarwoche

24. / 25.03.20

WOCHE 06

Ort und Typologie

31. / 01.04.20

WOCHE 07

Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20

WOCHE 08

Struktur vs. Ma-
terial

14. / 15.04.20

WOCHE 09

Osterferien

21. / 22.04.20

● WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20

WOCHE 11

Detail 1:10

05. / 06.05.20

WOCHE 12

Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20

WOCHE 13

Überarbeitung

19. / 20.05.20

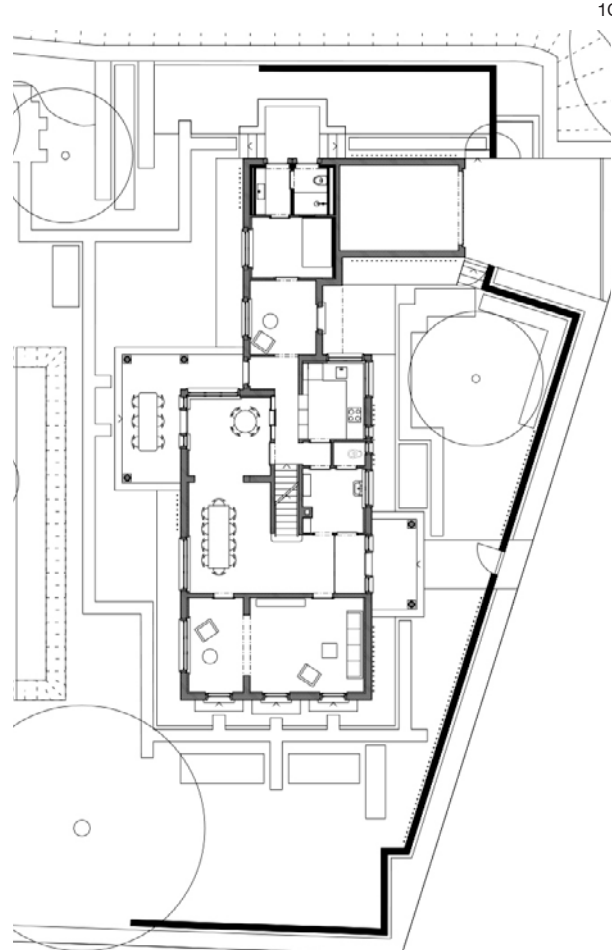
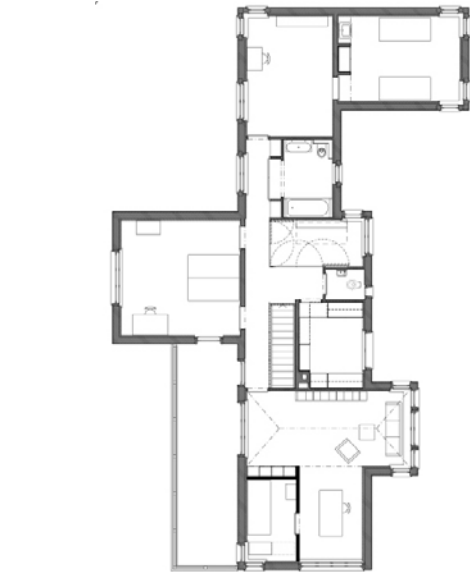
WOCHE 14

Layout

● 26. / 27.05.20

● WOCHE 15

● Schlusskritik



Standort: Obere Schiedhalde, Küsnacht

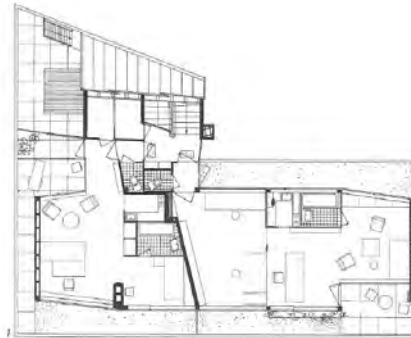
Architektin: Lux Guyer

Baujahr: 1929

Assistentin: Corina Trunz



Marcel Breuer, Alfred Roth, Häuser im Doldertal, Zürich-Hottingen, 1936



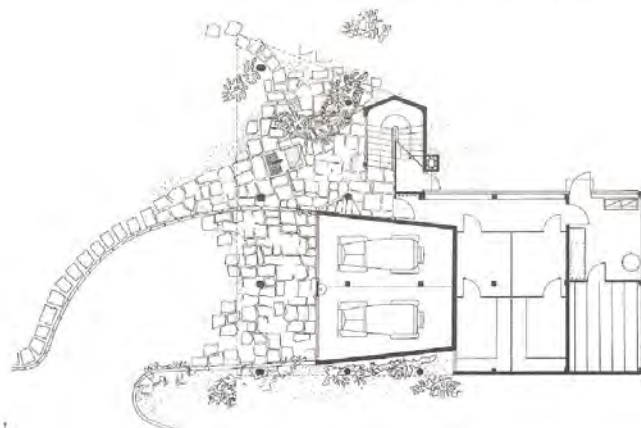
DG



2OG



1OG



EG

Standort: Häuser im Doldertal, Hottingen
Architekten: Marcel Breuer, Alfred Roth
Baujahr: 1936
Assistentin: Rosário Gonçalves

2020

ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

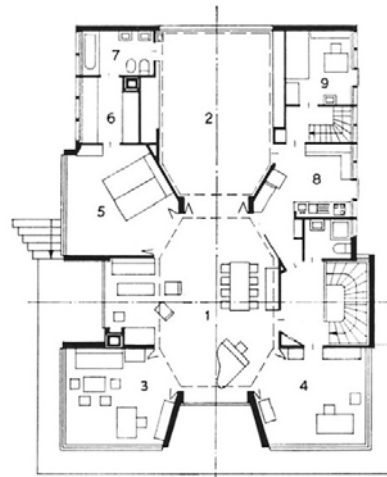
ENTWURF IV FS20



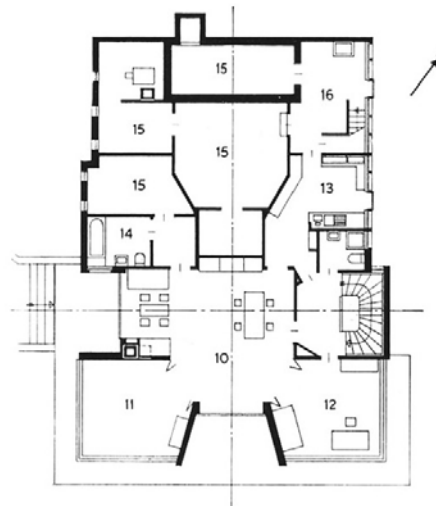
Flora Steiger-Crawford, Haus Steiger, Zürich-Hottingen, 1936

FLORA STEIGER-CRAWFORD HAUS STEIGER 19. FEBRUAR

S.16/42



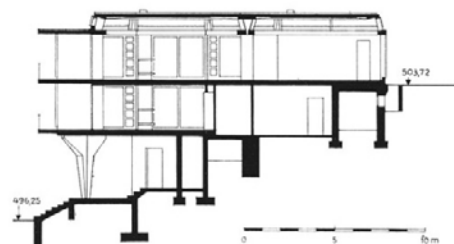
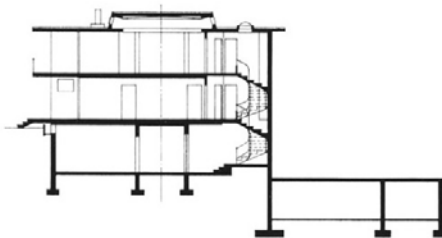
10G



MAIN LEVEL / BASEMENT

1. Living area
2. Atelier / studio
3. Bedroom (woman)
4. Bedroom (man)
5. Master bedroom
6. Dressing room
7. Bathroom
8. Kitchen
9. Maid bedroom
10. Living room / bedroom
11. Working space
12. Guest bedroom
13. Kitchen
14. Bathroom
15. Cellar / storage

EG



2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01

○ Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04

● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

21. / 22.04.20
WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

● 26. / 27.05.20
WOCHE 15
● Schlusskritik

Standort: Zürich-Hottingen
Architektin: Flora Steiger-Crawford
Baujahr: 1959
Assistent: Daniel Hoffmann

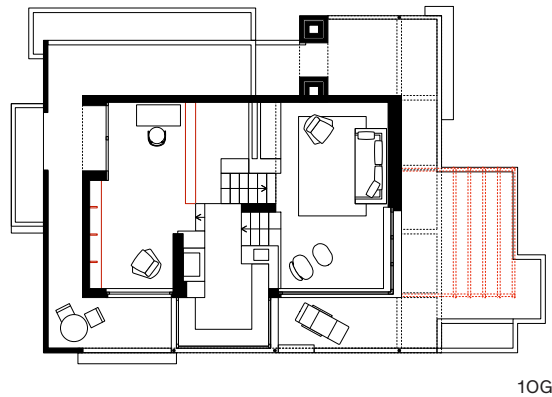
ENTWURF IV FS20



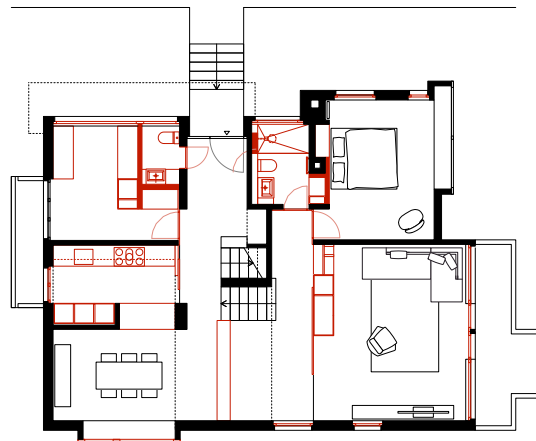
Hans Demarmels, Rebbergstrasse, Zürich-Höngg, 1965

HANS DEMARMELS REBBERGSTRASSE 19. FEBRUAR

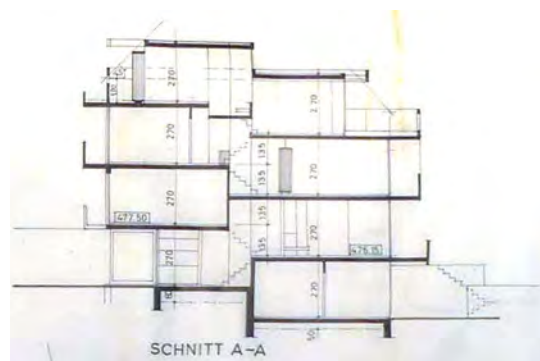
S.17/42



1OG



EG



SNITT A-A

2020

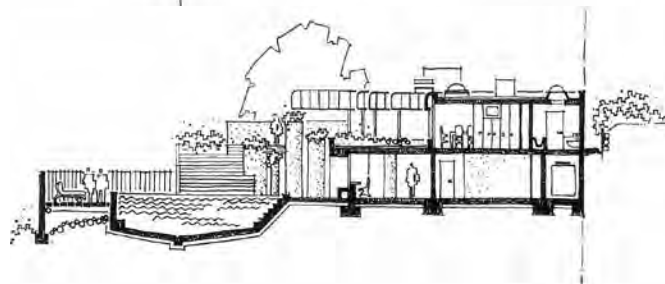
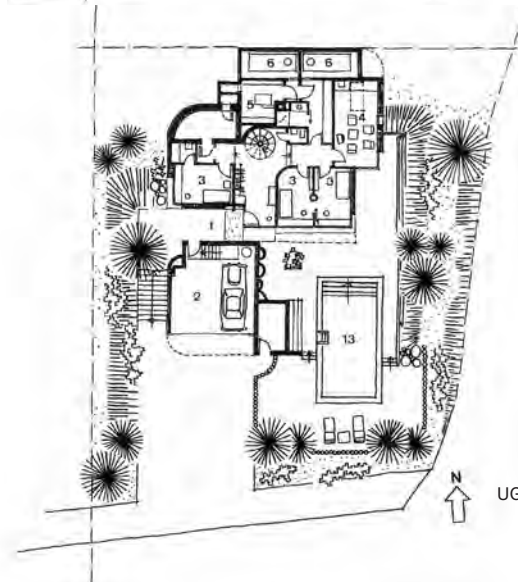
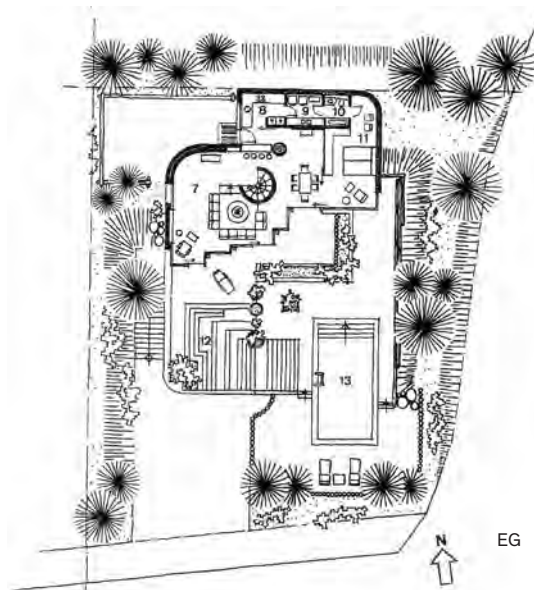
ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

Standort: Rebbergstrasse, Zürich-Höngg
Architekt: Hans Demarmels
Baujahr: 1965
Assistent: Daan Koch



Justus Dahinden, Haus Dahinden, Zürich-Witikon, 1972



Standort: Zürich-Witikon
Architekt: Justus Dahinden
Baujahr: 1972
Assistentin: Elizaveta Radi

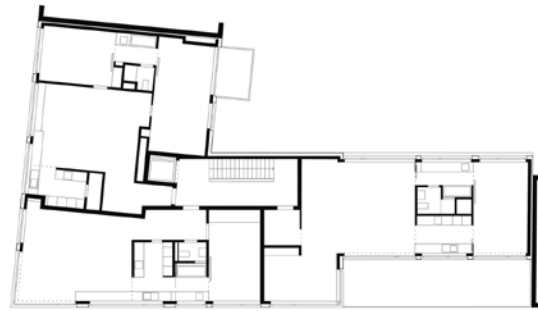
2020

ZEITPLAN

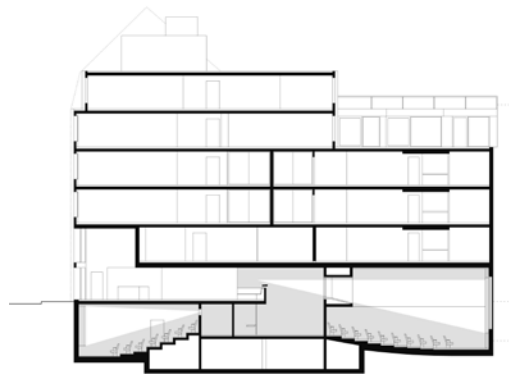
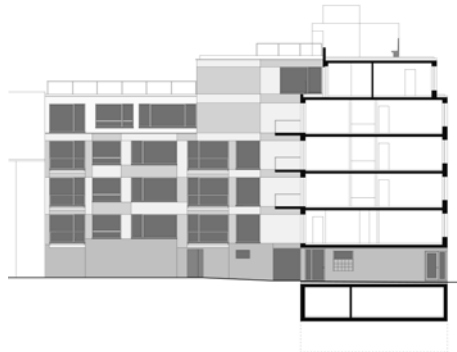
- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik



Staufer Hasler und Meili Peter, Riff Raff, Zürich, 2002



4OG



Standort: Riff Raff, Zürich
Architekten: Staufer Hasler, Meili Peter
Baujahr: 2002
Assistentin: Nicole Leuthold

2020

ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik



Jürg Graser, Familienwohnhaus, Zürich, 2012



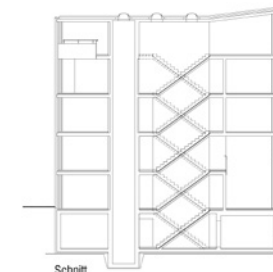
03



02



01



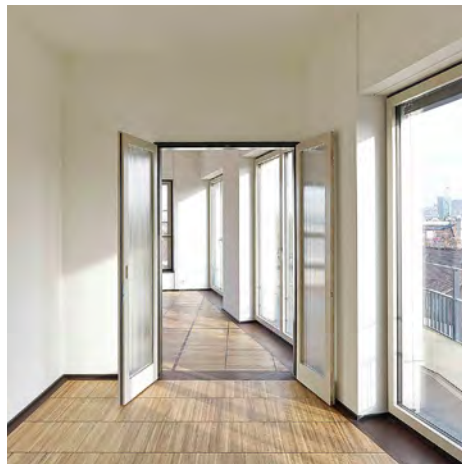
Schnitt

2020

ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

Standort: Zürich
Architekt: Jürg Graser
Baujahr: 2012
Assistent: Florian Schrott



Loeliger Strub, Hohes Haus West, Zürich, 2013

LOELIGER STRUB HOHES HAUS WEST 19. FEBRUAR

S.21/42

2020

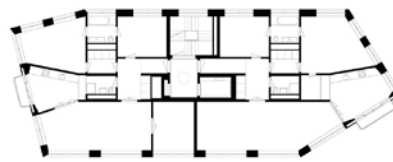
ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
- 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbespre-
chung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
- WOCHE 15
- Schlusskritik



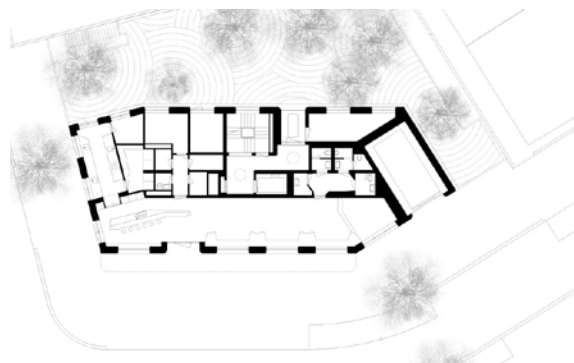
5.-8. Obergeschoss

5-8 OG

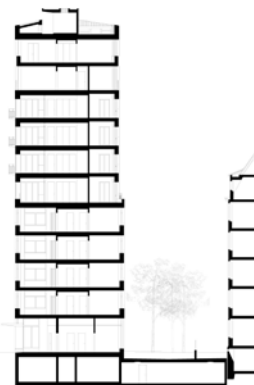


1.-4. Obergeschoss

1-4 OG



EG



Standort: Hohes Haus West, Zürich
Architekt: Loeliger Strub
Baujahr: 2013
Assistentin: Sofia Pimentel

ENTWURF IV FS20



Diener & Diener, Grundrissstypen der Wohnhäuser St. Albantal, Basel CH, 1986

WISSENSPOOL WOHNUNGSBAU WOCHE 01_03 18. FEBRUAR

PROGRAMM

Input I, Di 18.02.20, 18.00 Uhr
Input II, Di 25.02.20, 18.00 Uhr
Input III, Di 03.03.20, 18.00 Uhr
Projektvorstellungen Mi, 25.03.20, 11.00 Uhr

ZIEL

Gemeinsam erarbeiten wir eine Sammlung an qualitativ hochstehenden Wohnbauten als Nachschlagewerk zur Information und Inspiration. In einfachen Datenblättern halten wir die wichtigsten typologischen Eigenschaften der Bauten fest und lernen dabei die grundlegenden Begriffe kennen.

AUFGABE

Woche 01

Per Los erhalten Sie einen Wohnungsbau oder ein Wohnhaus als Referenzobjekt. Sammeln Sie aussagekräftiges Bildmaterial, welches dem aussenstehenden Betrachter die wichtigsten Eigenschaften des Projektes so direkt wie möglich zugänglich macht.

Woche 02

Ordnen Sie den Referenzprojekten die korrekten Eigenschaften in den Kategorien Gebäudekörper, Gebäudehöhe, Gebäudetiefe und Orientierung zu. Besprechen Sie diese mit Ihrem Assistenten im Rahmen der Tischkritiken.

Woche 03

Ordnen Sie den Referenzprojekten die korrekten Eigenschaften in den Kategorien Erschliessung, Nutzergruppe, Grundriss und Schnitt zu. Besprechen Sie diese mit Ihrer Assistentin im Rahmen der Tischkritiken

PROJEKTBLÄTTER

Sie erarbeiten pro Projekt ein Datenblatt im Format A4 nach vorgegebenem Layout. Dieses umfasst eine charakteristische Aussen- und Innenaufnahme sowie das für das Projektverständnis massgebende Planmaterial in Situation, Grundrissen (Erd- und Regelgeschoss), Schnitten und Ansichten. Weisen Sie dem jeweiligen Referenzprojekt entsprechend den Kategorien die jeweiligen Icons zu. Erarbeiten Sie die Blätter schrittweise. In der Woche nach der Seminarwoche stellen Sie sich die Bauten gegenseitig in der Kojе vor und besprechen die typologischen Eigenschaften der untersuchten Projekte.

2020

ZEITPLAN

- 18. / 19.02.20
WOCHE 01
○ Wohnsituationen
- 25. / 26.02.20
WOCHE 02
○ Die Wohnung
- 03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
○ Material
- 10. / 11.03.20
WOCHE 04
○ 1. Zwischenkritik
- 17. / 18.03.20
WOCHE 05
○ Seminarwoche
- 24. / 25.03.20
WOCHE 06
○ Ort und Typologie
- 31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck
- 07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material
- 14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien
- 21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik
- 28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10
- 05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung
- 12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung
- 19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout
- 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

SAMMLUNG

Zum Ziel setzen wir uns die Erarbeitung einer Sammlung an Wohnbaureferenzen, in welcher sie gezielt nach Eigenschaften suchen können, die für Ihre Entwurfsarbeit massgebend sind. Dabei ermöglicht Ihnen eine Suchmaske den Vergleich von Projekten mit übereinstimmenden Qualitäten.

Die Projektsammlung steht Ihnen auch in späteren Semestern zur Verfügung.

DOWNLOAD LAYOUT & ICONS

smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/01_DOWNLOAD/W01_Wissenspool_Wohnungsbau

SERVERABGABE PROJEKTBLÄTTER

smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/03_ABGABE/W05_Wissenspool_Wohnungsbau

bis Mo, 23.03.2020, 1800 Uhr:

Abgabe als verpackter InDesign-Ordner (Cmd + Alt + Shift + P) inkl. *.indd, *.idml, *.pdf

Besprechen Sie vor dem Upload die Inhalte des Übungsblattes mit Ihrer/m Assistentin/en und kontrollieren Sie die Qualität des verwendeten Planmaterials anhand eines Ausdrucks.

Dateiname für InDesign und verpackten Ordner:
XYZ_Architekt_Gebäude_Ort_Land_Baujahr.pdf

XYZ: dreistellige Nummer des Referenzprojekts
Architekt: NameVorname oder NameName
Land: zweistellige Abkürzung (z.B. Frankreich = FR)
Baujahr: Letztes Jahr der Planungs- und Bauzeit

DATENBANK

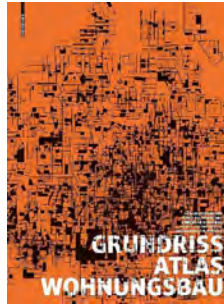
<http://spiro.arch.ethz.ch/wissenspool-wohnungsbau>

Am 18.02.20 erhalten Sie im Laufe des Tages einen Link zur Setzung eines Passwortes von der Adresse Annette Spiro <mail@avantlaetter.ch>

UPLOAD

Instruktionen zum Upload erhalten Sie im Rahmen der gegenseitigen Projektvorstellungen am Mittwoch, 25.03.2020

ENTWURF IV FS20



Grundrissfibel Wohnbauten – 62 Wettbewerbe im gemeinnützigen Wohnungsbau 1999-2015, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, aktualisierte Neuauflage, Hochparterre Verlag, Zürich, 2015

Grundrissatlas Wohnungsbau, Hrsg. Friederike Schneider; Walter Meyer Bohe, Hellmuth Sting; Birkhäuser Verlag, Basel, 1994

Icons auf Basis der Klassifizierungen aus den obgenannten Werken.

WISSENSPOOL WOHNUNGSBAU WOCHE 01_03 18. FEBRUAR

GEBÄUDEKÖRPER

	EFH, Villa		Punktbau
	Blockrand		Zeilenbau
	Sonderform		

GEBÄUDEHÖHE

	≤ 2 Geschosse		≤ 7 Geschosse
	> 7 Geschosse, Hochhaus		

GEBÄUDETIEFE

	≤ 8m		≤ 12m
	≤ 16m		> 16m

ORIENTIERUNG

	Nord-Süd		Ost-West
	über Eck		einseitig

ERSCHLIESSUNG

	Einspänner		Zweispänner
	Dreispänner		Vierspänner
	Vielspänner		Laubengang
	Rue intérieure		

NUTZERGRUPPE

	Singles / Paare		Senioren
	Familien		Gross-WG

GRUNDRISS

	Flur / Diele		Zonierung
	Wohnraum als Verteiler		Freist. Elemente
	Fliessender Grundriss		Nutzungsoffene R.

SCHNITT

	Geschosswohnung		Maisonnette
	Split-Level		

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01

○ Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02

○ Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03

○ Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04

○ 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05

○ Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06

○ Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07

Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08

Struktur vs. Ma-
terial

14. / 15.04.20
WOCHE 09

Osterferien

21. / 22.04.20
WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11

Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12

Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20
WOCHE 13

Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14

Layout

● 27. / 28.05.20

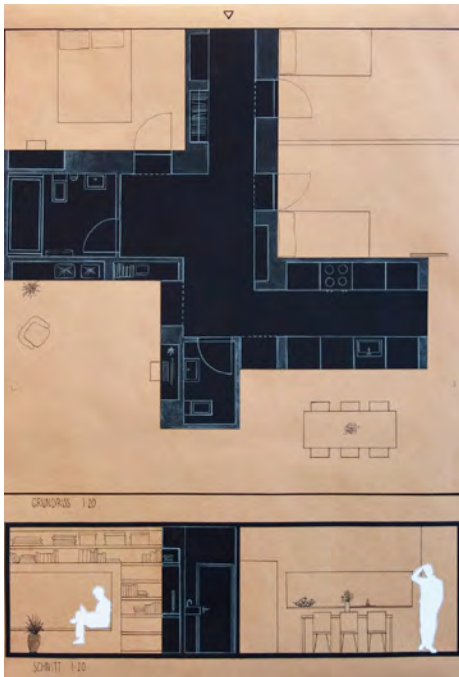
● WOCHE 15

● Schlusskritik

ENTWURF IV FS20



Luana Günthardt, Emilie Sauter, Studentenarbeit FS19



Lea Andermatt, Noemi Kallen, Studentenarbeit FS19

DIE WOHNUNG WOCHE 02 25. / 26. FEBRUAR

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Vorstellung Bauten W01, Mittelzone
1330 Ausgabe Wochenaufgabe, Input Collage
1800 Input Wissenspool Wohnen II

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Gastvortrag Abraha Achermann & Katrin Oechslin, Mittelzone HIL F61
1800 Schlusskolloquium

ZIEL

Entwicklung einer Wohnidee
Verwendung der Collage als Entwurfswerkzeug

AUFGABE

Letzte Woche haben Sie ein Wohnhaus besichtigt und konkrete Bauteile aufgenommen. Diese verwenden Sie als Ausgangspunkt für Ihren Entwurf einer Wohnung. Kombinieren Sie in der Zweiergruppe Ihre beiden Bauteile und entwickeln Sie eine neue Wohnidee. Die Loslösung der Bauteile aus Ihrem ursprünglichen Kontext erlaubt eine Verfremdung und Anpassung an Ihr neues Konzept. Nützen Sie allenfalls auch andere Elemente aus dem zur Verfügung stehenden Pool.

Die reflexive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Arten und Ausprägungen von Räumen und deren Beziehungen untereinander hilft Ihnen, selbstkritisch mit Ihren eigenen bisherigen Wohnvorstellungen umzugehen, und regt die Diskussion mit Ihrer/m Arbeitspartner/in an.

Drucken Sie dafür zuerst Ihre Bauteile in Grundriss, Schnitt und Ansicht im Massstab 1:50 aus. Beginnen Sie Ihren Entwurf mit einer Collage, welche flexibel bearbeitbar bleibt, und nähern sie sich schrittweise an die Konfiguration Ihrer Wohnung an.

Nützen Sie die zur Verfügung gestellte Grundausrüstung und -möblierung, und arbeiten Sie parallel in Grundriss und Schnitt. Testen Sie Ideen zur Weiterentwicklung des Entwurfs zeichnerisch auf Skizzenpapier, und halten Sie Zwischenstände und Varianten fotografisch oder mit Scans und Kopien fest.

Erarbeiten Sie eine Grundriss- und Schnittlösung im Mst. 1:50. Bis zur ersten Zwischenkritik entwickeln Sie diese weiter zu einer Darstellung im Mst. 1:20. Beleben Sie die Pläne mit Texturen, Ihrer eigenen Möblierung und Gegenständen des Alltags.

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01
Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
○ Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

● 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

TEXT

Parallel zur Arbeit an der Collage lesen Sie die Auszüge aus den Büchern „Träume von Räumen“ von Georges Perec sowie aus „A Pattern Language“ von Christopher Alexander (s. Server, Downloads).

FLÄCHENBEDARF

Sie entwerfen eine Wohnung von maximal 120 m². Im landesweiten Schweizer Durchschnitt bewohnt jeder Einwohner eine Wohnfläche von 46m², in der Stadt Zürich beläuft sich diese Zahl auf 39m² (15.09.2015).

Für die Entwicklung Ihrer Projekte steht Ihnen pro Bewohner eine Wohnfläche von 20m² zur Verfügung. Im Sinne eines Beitrags zur Verdichtung erarbeiten Sie möglichst knappe Grundrisslösungen mit möglichst grosser Qualität. Damit erforschen wir Alternativen zur heutigen Tendenz, Ersatzneubauten mit deutlich vergrössertem Gebäudevolumen zu realisieren, welche nur einen geringen Zuwachs der Bewohnerzahl ermöglichen. Stellen Sie sich dieser Herausforderung durch das lustvolle Entwickeln räumlich überraschender Lösungen, von Mehrfachnutzungen und dergleichen.

ABGABE

Collage in Grundriss und Schnitt, Mst. 1:50 (W03) und 1:20 (W04) analog an die AssistentInnen sowie auf dem Server als *.pdf oder *.jpg

Abgabe als sauberer Scan (Dateien im Photoshop zusammensetzen) bis Montag, 02.03. bzw. 09.03.20, 18.00 Uhr

(smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/spiro-stud/03_Abgabe/W02_Collage/AssistentIn/...)

DATEIBESCHRIFTUNG

20FS_W02_XY_Collage_P01_NameVorname_NameVorname.jpg

B = Bild

M = Modellfotografie

P = Plan

Namen in alphabetischer Reihenfolge

Auflösung 300 dpi, Max. Dateigrösse 10MB



Ein Guckkasten, Studentenarbeit 17 HS



Edwin Lutyens, Little Thakeham, West Sussex EN, 1903

RAUM, LICHT, MATERIAL WOCHE 03 03. / 04. MÄRZ

S.27/42

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Input und Workshop Modellfotografie
1800 Input Wissenspool Wohnungsbau III

PROGRAMM MITTWOCH

ab 1000 Tischbesprechungen

ZIEL

Überprüfung von räumlichen Qualitäten, Belichtung
und Materialisierung
Modellbau als Entwurfsmethode

AUFGABE

Aus Ihrer Collage ist schrittweise der Grundriss einer Wohnung entstanden. Die Entwicklung des Grundrisses haben Sie parallel im Schnitt überprüft. Gehen Sie einen Schritt weiter und übersetzen Sie Ihren Entwurf in ein Modell im Massstab 1:20. Nutzen Sie dieses zur Überprüfung der räumlichen Qualitäten, der Belichtung sowie zum Entwurf einer spezifischen Materialisierung, welche den Raum prägt.

Achten Sie beim Bau des Modells darauf, dass dieses eine atmosphärische Aussage zu transportieren vermag. Unterstützen Sie den Betrachter im Verständnis der Grössenverhältnisse durch eine reduzierte Möblierung und Massfiguren. Das Modell wird den Entwurf während des gesamten Semesters begleiten und soll dementsprechend anpassbar bleiben.

Bestimmen Sie abschliessend einen Standpunkt für Ihr Modellbild und fotografieren Sie Ihre Innenraumperspektive.

MATERIAL

- Leichtschaumplatten 5/10 mm, Nadeln
- Diverse Materialien für die Oberflächen

ABGABE

bis Montag, 09.03.20, 18.00 Uhr:

1 Innenraumbild, 1 Gesamtaufnahme Modell, *.jpg
(smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/03_Abgabe/W03_RLM/Assistentin/...)

DATEIBESCHRIFTUNG

20 FS_W03_DK_Raum-Licht-Material_B01_NameVorname_NameVorname.jpg
Auflösung 300 dpi, Max. Dateigrösse 5MB

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01
Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,

○ Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04

● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

● 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Start Kritik

1800 Abschluss Kritik

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Start Kritik

1800 Abschluss Kritik

ZIEL

Kritische Diskussion der Wohnideen ausgehend vom Bauteil

AUFGABE

Präsentieren Sie Ihre Wohnidee prägnant. Formulieren Sie Ihre Absichten hinsichtlich Ihres räumlichen Konzeptes, der Belichtung sowie der Materialisierung.

Wie reagieren Sie auf die knappe Wohnfläche, welche Ihnen zur Verfügung steht? Wie prägen Sie eine spezifische Atmosphäre? Wie sind die unterschiedlichen Räume belichtet? Wo ist es hell, wo ist es dunkel? Zeigen Sie schlüssig auf, wie Ihre Wohnung bewohnt wird. Welche Bewohnerschaft stellen Sie sich vor? Was passiert, wenn sich diese verändert?

Bereiten Sie Ihre Präsentation sorgfältig vor und halten Sie Ihre Absichten schriftlich fest.

ABGABEUMFANG

- Arbeitsmodell 1:20
- Grundrisscollage analog 1:20 (Format frei)
- Schnittcollage analog 1:20 (Format frei)
- Modellbild im Format A2
- Alle Unterlagen mit Beschriftung

SERVERABGABE

bis Montag, 09.03.20, 18.00 Uhr

- Scans der Collagen
- 1 Innenraumbild, *.jpg
- 1 Gesamtaufnahme Modell, *.jpg

(smb://nas22.ethz.ch/arch_ia_spiro_student/03_Abgabe/W04_ZK_I/Assistentin/...)

DATEIBESCHRIFTUNG

20FS_W04_FS_ZK_I_B01_NameVorname_NameVorname.jpg

Auflösung 300 dpi, Max. Dateigrösse 5MB

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20

WOCHE 01

Wohnsituationen

25. / 26.02.20

WOCHE 02

Die Wohnung

03. / 04.03.20

WOCHE 03

Raum, Licht, Material

10. / 11.03.20

WOCHE 04

● ○ 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20

WOCHE 05

Seminarwoche

24. / 25.03.20

WOCHE 06

Ort und Typologie

31. / 01.04.20

WOCHE 07

Fassade und Ausdruck

07. / 08.04.20

WOCHE 08

Struktur vs. Material

14. / 15.04.20

WOCHE 09

Osterferien

21. / 22.04.20

● WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20

WOCHE 11

Detail 1:10

05. / 06.05.20

WOCHE 12

Zwischenbesprechung

12. / 13.05.20

WOCHE 13

Überarbeitung

19. / 20.05.20

WOCHE 14

Layout

● 26. / 27.05.20

● WOCHE 15

● Schlusskritik





2020

THEMEN

WOCHE 05
SEMINARWOCHE

WOCHE 06
ORT + TYPOLOGIE
ABSCHLUSS WISSENSPOOL WOHNUNGSBAU

WOCHE 07
FASSADE + AUSDRUCK

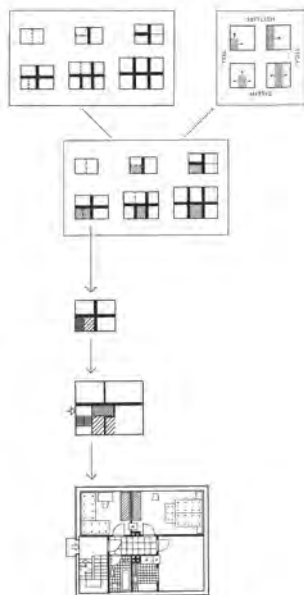
WOCHE 08
STRUKTUR VS. MATERIAL

WOCHE 09
OSTERFERIEN

WOCHE 10
2. ZWISCHENKRITIK
HAUS + STRUKTUR



Norman Brosterman, Inventing Kindergarten, 1997



Grundrissatlas Wohnungsbau, Karl Ludwig Spengemann, 1955

ORT UND TYPOLOGIE WOCHE 06 24. / 25. MÄRZ

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Input Bebauungsregeln

1100 Präsentation Datenbank in der Kojé

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Tischkritik

ZIELE

Grundrisse für Erd- und Regelgeschoss entwickeln
Städtebauliches Volumen und Setzung definieren

AUFGABE

Bauen Sie im Umgebungsmodell Ihrer Kojé, Mst. 1:500, die neuen Volumen des Masterplans nach. Überlegen Sie sich dabei, wie Ihre Wohnidee im Zusammenhang mit den örtlichen Gegebenheiten und den Bebauungsregeln funktioniert. Diskutieren Sie die Rahmenbedingungen kritisch. An welchem Ort auf dem Areal kommt Ihre Wohnidee am stärksten zu tragen? Wie müssen Sie Ihre Wohnidee adaptieren, dass daraus ein für die Situation adäquater Wohnungsgrundriss entwickelt werden kann?

Studieren Sie Varianten Ihrer Wohnung und zeichnen Sie sie in Grundriss und Schnitt. Halten Sie auch die räumliche Situation in perspektivischen Zeichnungen fest und entwickeln Sie Ihre räumliche Idee unter Verwendung Ihres Arbeitsmodells im Massstab 1:20 stetig weiter. Berücksichtigen Sie dabei den Einfluss Ihrer Bauelemente auf die Art des Wohnens.

Entwerfen Sie in Einzelarbeit ein Regelgeschoss und überprüfen Sie die daraus entstehende Volumetrie im Umgebungsmodell, Mst. 1:500. Lassen Sie Ihre Erkenntnisse in die Grundrisse einfließen und entwickeln Sie Grundriss und Volumetrie parallel weiter. Halten Sie Vor- und Nachteile Ihrer Setzung auf dem Areal in Notizen fest. Wie gliedern sich Ihre Volumen in die Umgebung ein? Welche Aussenräume ergeben sich? Versuchen Sie, einen Zusammenhang zwischen städtebaulichem Volumen und Wohnidee herzustellen.

Ihre gewonnenen Erkenntnisse vertiefen Sie auf einem der beiden Baufelder: Testen Sie verschiedene Erschliessungstypen und deren Auswirkungen auf Ihr Volumen und auf Ihre Wohnidee im Grundriss. Wie lässt sich Ihre Idee je nach Himmelsrichtung und Geschoss angemessen umsetzen?

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20

WOCHE 01

Wohnsituationen

25. / 26.02.20

WOCHE 02

Die Wohnung

03. / 04.03.20

WOCHE 03

Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20

WOCHE 04

● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20

WOCHE 05

Seminarwoche

24. / 25.03.20

WOCHE 06

○ Ort und Typologie

31. / 01.04.20

WOCHE 07

Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20

WOCHE 08

Struktur vs.
Material

14. / 15.04.20

WOCHE 09

Osterferien

21. / 22.04.20

● WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20

WOCHE 11

Detail 1:10

05. / 06.05.20

WOCHE 12

Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20

WOCHE 13

Überarbeitung

19. / 20.05.20

WOCHE 14

Layout

● 26. / 27.05.20

● WOCHE 15

● Schlusskritik

Entscheiden Sie sich für ein Baufeld und zeichnen Sie in Einzelarbeit die Grundrisse des Regel- und des Erdgeschosses, Mst. 1:200. Nebst dem von Ihnen im Massstab 1:200 entworfenen Volumen machen Sie eine grobe volumetrische Aussage über beide Baufelder hinweg als Arbeitsmodell im Mst. 1:500.

ABGABE

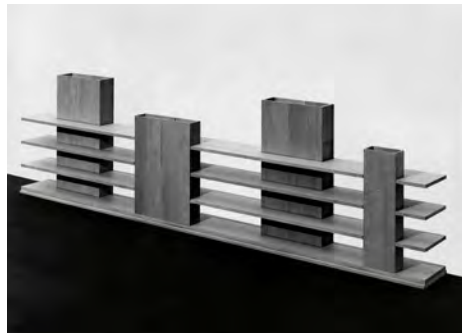
Als Einzelarbeit bis Montag, 30.03.20, 18.00 Uhr

- Zwei Grundrissvarianten vom Regel- und Erdgeschoss für das ausgewählte Baufeld, Mst. 1:200
- je 1 Volumenmodell, Mst. 1:200
- je max. 5 Varianten von Volumenstudien im Modell 1:500

SERVERABGABE

Als Einzelarbeit bis Montag, 30.03.20, 18.00 Uhr

- Grundrissvarianten als PDF, gelayoutet mit Beschriftung in einem geeigneten Format.
- 2 Bilder des definitiven Volumenmodells 1:200, eingesetzt im Umgebungsmodell
- max. 5 Bilder der Modellvarianten 1:500, eingesetzt im Gipsmodell



Meili Peter Architekten, Strukturmodell des Betonkerns, Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft Biel, 1999



Meili Peter Architekten, Fassadenentwurf, Kino- und Wohnhaus Riff Raff 3+4 Zürich, 1999

FASSADE UND AUSDRUCK WOCHE 07 31. MÄRZ / 1. APRIL

S.33/42

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Input Struktur

1130 Tischkritik

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Tischkritik

ZIEL

Ausdruck über Struktur finden
Fassadenidee entwickeln

AUFGABE

In der letzten Übung haben Sie ausgehend von Ihrer Wohnidee und dem Erschliessungstypus das Erd- sowie das Regelgeschoss erarbeitet. Entwickeln Sie daraus eine Idee für die Tragstruktur, die den wesentlichen Eigenschaften Ihrer Grundrissidee gerecht wird, und bilden Sie diese in einem Strukturmodell ab. Leiten Sie aus Ihrer Struktur ein Konzept für Ihre Fassadengliederung ab.

Das Strukturmodell erarbeiten Sie im Massstab 1:100. Stellen Sie nur die tragenden Elemente dar. Mit Ihrem Modell machen Sie nicht nur eine klare Aussage zum Tragkonzept, sondern auch zur Materialisierung der Struktur. Verwenden Sie für das Materialien und eine Bauweise, die Ihrer Idee entsprechen, und drücken Sie im Modell den Charakter Ihrer Struktur aus. Denken Sie an ein Betonhaus, dann stellen Sie es beispielsweise gegossen dar, denken Sie an einen Holzbau, bedienen Sie sich eines Stabwerks aus Holz.

Die Fassade zeichnen Sie im CAD im Massstab 1:200. Wie ist das Verhältnis zwischen geschlossenen und offenen Elementen der Fassade? Wie sind die Öffnungsformate? Formulieren Sie einen Vorschlag für die Materialisierung der Fassade.

ABGABE

bis Montag, 06.04.20, 18.00 Uhr:

- Strukturmodell, Mst. 1:100

- Fassadenansicht, Mst. 1:200

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20

WOCHE 01

Wohnsituationen

25. / 26.02.20

WOCHE 02

Die Wohnung

03. / 04.03.20

WOCHE 03

Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20

WOCHE 04

● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20

WOCHE 05

Seminarwoche

24. / 25.03.20

WOCHE 06

Ort und Typologie

31. / 01.04.20

WOCHE 07

○ Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20

WOCHE 08

Struktur vs. Ma-
terial

14. / 15.04.20

WOCHE 09

Osterferien

21. / 22.04.20

● WOCHE 10

● 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20

WOCHE 11

Detail 1:10

05. / 06.05.20

WOCHE 12

Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20

WOCHE 13

Überarbeitung

19. / 20.05.20

WOCHE 14

Layout

● 26. / 27.05.20

● WOCHE 15

● Schlusskritik

PROGRAMM DIENSTAG

1000 Start Kritik
1900 Abschluss Kritik

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Start Kritik
1900 Abschluss Kritik

ZIEL

Umfassende Beurteilung des Gesamtprojekts
Festlegung einer Strategie für das weitere Vorgehen

AUFGABE

Bereiten Sie die Präsentation Ihres Projekt sorgfältig vor. Richten Sie den Ablauf so ein, dass Sie die Zuhörer schrittweise von aussen nach innen, vom grossen zum kleinen Massstab führen. Beginnen Sie bei Ihren städtebaulichen Entscheidungen und enden Sie mit der Materialisierung. Beschreiben Sie die angestrebten architektonischen Qualitäten auf allen Ebenen. Beziehen Sie Ihre Planunterlagen und Modelle aktiv in die Präsentation ein.

ABGABEUMFANG

- Einsatzmodell 1:200
- Strukturmodell 1:100
- Arbeitsmodell 1:20
- Mustercollage A2

2 Blatt A0 quer mit folgenden Darstellungen:

- Situationsplan 1:200 (Dachaufsicht)
- Grundriss EG (mit Umg.) und Regelgeschoss 1:200
- Ansicht 1:200
- massgebender Schnitt 1:200
- Fassadenschnitt mit Teilansicht und Grundriss 1:50
- Innenraumbild

SERVERABGABE

bis Montag, 20.04.20, 18.00 Uhr:

- Pläne 2 Blatt A0 quer als *.pdf
 - 1 Innenraumbild, *.jpg
 - je 1 Gesamtaufnahme aller Modelle, *.jpg
 - Mustercollage, *.jpg oder *.pdf
- (smb://nas22.ethz.ch/arch_iea_spiro_student/03_Abgabe/W10_ZKII/Assistentin/...)

DATEIBESCHRIFTUNG

20FS_W10_FS_ZKII_B01_NameVorname_NameVorname.jpg

Auflösung 300 dpi, Max. Dateigrösse 10MB

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01
Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04
● 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

21. / 22.04.20
● WOCHE 10
● ○ 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

● 26. / 27.05.20
● WOCHE 15
● Schlusskritik





2020

THEMEN

WOCHE 11
DETAIL 1:10

WOCHE 12
ZWISCHENBESPRECHUNG BUK

WOCHE 13
BILDKRITIK & ÜBERARBEITUNG

WOCHE 14
LAYOUT

WOCHE 15
SCHLUSSKRITIK



Fei Li und Xingyu He, Studentenarbeit FS19



Norma Clematide und Mario Bieri, Studentenarbeit FS19

ZWISCHENBESPRECHUNG WOCHE 12 05. MAI

S.39/42

PROGRAMM DIENSTAG

ab 1000 Zwischenbesprechung BUK

Gäste: Daniel Mettler, Daniel Studer

PROGRAMM MITTWOCH

1000 Tischbesprechungen

ZIELE

Fokussierte Diskussion der Detaillösungen

ORGANISATION

Die Präsentationen finden in Doppelkojen statt. Pro Doppelkoje begleiten Sie Ihre Assistentinnen und je ein Vertreter der Dozentur BUK. Prof. Spiro wird abwechselnd in den Kojen anwesend sein.

AUFGABE

Präsentieren Sie so knapp wie möglich Ihr Projekt in seinen Grundzügen und gehen Sie im Anschluss ausführlich auf Ihr Materialisierungskonzept und Ihr Schnittmodell ein. Nützen Sie die Gelegenheit auch zur Klärung offener Fragen.

ABGABE FÜR ZWISCHENBESPRECHUNG

bis Montag, 04.05.20, 18.00 Uhr:

- Detailmodell 1:10
- Einsatzmodell 1:200
- Überarbeitete Plangrundlagen 1:50 und 1:200
- Innenraumbild A2 aus der Zwischenkritik
- überarbeitete Materialcollage A2

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01
Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht,
Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04

- 1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und
Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Ma-
terial

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

- 21. / 22.04.20
- WOCHE 10
- 2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12

- Zwischenbespre-
chung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

- 26. / 27.05.20
- WOCHE 15
- Schlusskritik

PROGRAMM MONTAG, 25.05.
0800 Abgabe der Arbeiten auf dem Server

Die rechtzeitige digitale Abgabe ist in diesem Jahr besonders wichtig, da alle Arbeiten durch die Professur im Lauf des Montags auf die Schlusskritik-Plattform des D-ARCH geladen werden!

PROGRAMM DIENSTAG, 26.05.
Freier Tag zum Besuch anderer Schlusskritiken als Orientierung für das kommende Studienjahr.

Alle Veranstaltungen sind über die zentrale Webseite des Departementes öffentlich zugänglich!

PROGRAMM MITTWOCH, 27.05.
Gäste: Eik Frenzel, Corina Trunz, Daniel Hoffmann
0900 Start Kritik
1900 Abschluss Kritik

PROGRAMM DONNERSTAG, 28.05.
Gäste: Dominik Fiederling, Corina Trunz, Daniel Hoffmann
0900 Start Kritik
1900 Abschluss Kritik

ABGABEUMFANG
2 Blatt A0 quer mit folgenden Darstellungen:

1:1000

- Schwarzplan mit markierten Eingängen (Ausschnitt von der Aula im Osten bis zum Grünraum im Westen)

1:200

- EG- und Regelgeschossausschnitt unmöbliert im mit den AssistentInnen besprochenen Umfang (z.B. 1 Treppenhaus oder Laubengang-Aufgang mit angrenzenden Wohnungen)
- Schnitt(e)
- Fassaden: Gasse u. Hof

1:50

- Wohnungsgrundriss von einer Wohnung, möbliert
- Fassadenschnitt mit materialisierter Teilansicht

2020

ZEITPLAN

18. / 19.02.20
WOCHE 01
Wohnsituationen

25. / 26.02.20
WOCHE 02
Die Wohnung

03. / 04.03.20
WOCHE 03
Raum, Licht, Material

10. / 11.03.20
WOCHE 04
1. Zwischenkritik

17. / 18.03.20
WOCHE 05
Seminarwoche

24. / 25.03.20
WOCHE 06
Ort und Typologie

31. / 01.04.20
WOCHE 07
Fassade und Ausdruck

07. / 08.04.20
WOCHE 08
Struktur vs. Material

14. / 15.04.20
WOCHE 09
Osterferien

21. / 22.04.20
WOCHE 10
2. Zwischenkritik

28. / 29.04.20
WOCHE 11
Detail 1:10

05. / 06.05.20
WOCHE 12
Zwischenbesprechung

12. / 13.05.20
WOCHE 13
Überarbeitung

19. / 20.05.20
WOCHE 14
Layout

27. / 28.05.20
WOCHE 15
○ Schlusskritik

Bild

- 1 Modellbild für den Innenraum (einfaches Kulissenmodell wie von Eik Frenzel gezeigt, verwendete Mittel für die Modell völlig frei)
- Foto des gesamten Kulissenmodells

Freie Darstellungen

- für die Wohnung im Aussenraumkontext: städtische Situation / Eingliederung ins Areal und andere wichtige Aspekte des Projektes (Skizzen, Zeichnungen, Collagen, Vogelperspektive aus 3D-Modell)
- Renderings oder fotorealistische Texturen sind nicht erlaubt!

Projektbeschreibung

- als separates PDF, ca. 1/2 Blatt A4

PRÄSENTATION

Für die Präsentationen in den Videokonferenzen ist es noch wichtiger, den Ablauf präzise vorzubereiten.

Wir erwarten von allen Teams

- Eine gut strukturierte Präsentation (Wer sagt was? Wer zeigt welche Pläne? Welches Blatt des Layouts ist auf welchem Bildschirm geöffnet?)
- Dateigrößen, welche die Anzeige über Internet ohne lange Ladezeiten ermöglichen
- Zoomen mit der Lupe auf bestimmte Ausschnitte für eine schnellere und präzisere Navigation auf den Layouts

SERVERABGABE

bis Montag, 25.05.19, 08.00 Uhr

- Pläne 2 Blatt A0 quer als *.pdf
- Verpackter InDesign-Ordner mit allen Einzeldateien in einem Ordner. Alle Dateien müssen separat verfügbar sein.
- Teams, welche direkt im CAD-Programm und nicht im InDesign layouts und die Pläne nicht als separate Dateien verfügbar haben, sind gebeten, alle Pläne zusätzlich separat als PDF abzuspeichern und zur Abgabe hinzuzufügen.
- Dateiformate Einzeldateien: Pläne als PDF, Bilder als JPG. Grosse JPG-Dateien können via Save for Web bei guter Qualität stark verkleinert werden (Photoshop: Cmd + Alt + Shift + S). Das Abspeichern auf diese Art und Weise vor dem Einfügen in die Layouts reduziert die Dateigrösse beträchtlich!

DATEIBESCHRIFTUNG

20FS_W15_DK_SK_NameVorname_Name-Vorname_B01.jpg

Auflösung 300 dpi, Max. Dateigrösse 10MB